

Gemäß den bereits im letzten Abschnitt präsentierten Ergebnissen der VR Bilanzanalyse hat sich die betriebswirtschaftliche Verfassung der mittelständischen Unternehmen vor dem Hintergrund der hartnäckigen Konjunkturschwäche seit 2021 zwar merklich verschlechtert. Wichtige Ertrags- und Stabilitätskennziffern liegen aber noch immer auf vergleichsweise hohen Niveaus. Dies trifft unter anderem auf die erwähnten Kennziffern Gesamtkapitalrentabilität, Liquidität 2. Grades und Eigenkapitalquote zu, die gemäß den aktuell vorliegenden Abschlüssen 2023 ihre zu Beginn der 2000er Jahre erreichten langjährigen Mittelwerte um 2,0%, 37,3% und 70,9% übertrafen. Vor diesem Hintergrund scheint nicht nur der Unternehmenssektor als Ganzes, sondern auch der Mittelstand derzeit gut für die Herausforderungen des veränderten Zinsumfelds gerüstet zu sein. Hinzu kommt, dass die Bedeutung des Bankkredites für die Mittelstandsfinanzierung zwar immer noch hoch ist, im langfristigen Vergleich aber parallel zur steigenden Eigenkapitalquote abgenommen hat. So lag die durchschnittliche Bankverbindlichkeitenquote der mittelständischen Firmenkunden von Volksbanken und Raiffeisenbanken Anfang der 2000er Jahre noch bei rund 40%. Im Jahr 2023 betrug sie gemäß den bislang vorliegenden Abschlüssen knapp 30% (siehe Anhang).

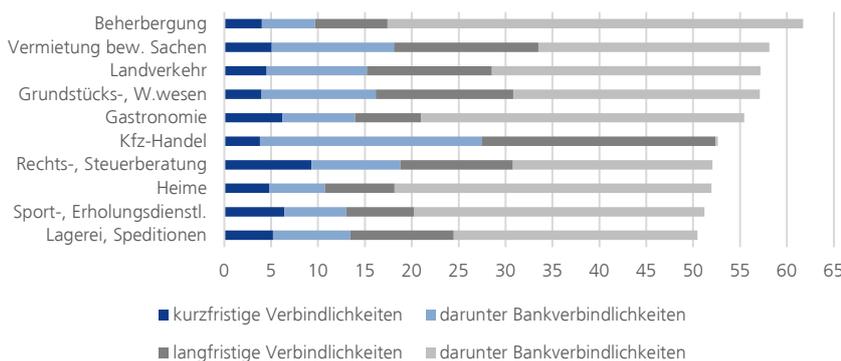
Verfassung der Mittelständler verschlechterte sich seit 2021 zwar merklich, ...

... wichtige Stabilitäts- und Ertragskennziffern liegen aber noch immer auf recht hohen Niveaus

Ergänzend zu dieser Globalbetrachtung werden die Folgen der Zinswende noch auf Branchenebene beleuchtet. Dies erfolgt wie in der Bundesbank-Analyse unter Einbeziehung einer Grafik zu den zinswirksamen Verbindlichkeiten im Jahr 2022. Die zinswirksamen Verbindlichkeiten umfassen neben den Bankverbindlichkeiten auch andere Verbindlichkeiten, wie die gegenüber verbundenen Unternehmen oder jene gegenüber Beteiligungsunternehmen. Mit den derzeit für 2022 vorliegenden Abschlüssen der mittelständischen Firmenkunden von Volksbanken und Raiffeisenbanken lassen sich belastbare Aussagen für etwa 50 Branchen (WZ2008-Abteilungen) treffen. In der Abbildung werden die zehn Branchen mit den höchsten Werten an zinswirksamen Verbindlichkeiten in Relation zur Bilanzsumme gezeigt.

Untersuchung auf Branchenebene

ZINSWIRKSAME VERBINDLICHKEITEN IN AUSGEWÄHLTEN BRANCHEN 2022
 IN % DER BILANZSUMME



Quelle: VR Bilanzanalyse Frühjahr 2024.
 Anmerkung: Zu sehen sind die zehn Branchen (WZ2008-Abteilungen) mit den höchsten zinswirksamen Verbindlichkeiten in Prozent der Bilanzsumme. Zinswirksame Verbindlichkeiten = Verbindlichkeiten - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - Erhaltene Anzahlungen.

Im Durchschnitt aller einbezogenen Firmenkunden beträgt der Anteil der zinswirksamen Verbindlichkeiten im Berichtsjahr 45,0% der Bilanzsumme. Der Anteil liegt damit etwas über dem entsprechenden Vergleichswert von 40,0%, den die Bundesbank-Fachleute für den gesamten Unternehmenssektor ermittelten. Auch in Hinblick auf die Fristigkeit der Verbindlichkeiten gibt es Unterschiede in den Statistiken. Während die Anteile kurzfristiger und langfristiger zinswirksamer Verbindlichkeiten mit 27,0% und 13% der

Anteil zinswirksamer Verbindlichkeiten liegt im Mittelstand etwas über gesamtem Unternehmenssektor